

Medienkonferenz

3. Rhonekorrektion Ergebnisse der Analyse und Fortführung des Projekts

Ziel der Analyse

- ▲ Beginn der Analyse im November 2022
- ▲ Ziel: Festzustellen, ob das Projekt der 3. Rhonekorrektion in seiner gegenwärtigen Form den aktuellen Herausforderungen und Bedürfnissen noch am besten entspricht

Kontext

- ▲ Der Kontext, der die 3. Rhonekorrektur umgibt, hat sich seit dem Beschluss, sie zu lancieren, im Jahr 2000 und dem Baubeginn im Jahr 2009 stark verändert.
- ▲ Neue Herausforderungen haben an Bedeutung gewonnen:
 - Umgang mit belasteten Standorten
 - Fruchtfolgeflächen
 - Klimawandel
 - Risikomanagement
- ▲ Der Grosse Rat stellt sich Fragen:
 - Postulat «Naturgefahren – Neufestlegung der Prioritäten»
 - Interpellation «3. Rhonekorrektur – welches Projekt für die Walliserinnen und Walliser?»
 - Postulat «Wie sieht die politische Vision für Rhone 3 aus?»

Kontext

- ▲ Diese Analyse entspricht einer Anforderung der Walliser Gesetzgebung. In Art. 16 Abs. 6 des Gesetzes über die Naturgefahren und den Wasserbau (GNGWB) heisst es:

«Die Wasserbaupläne werden entsprechend der Entwicklung der Wissenslage [...] periodisch überprüft».

Ablauf der Analyse in einigen Schlüsselphasen

- Vergabe des Analyseauftrags an das Büro E-AS SA
 - Christophe Voyame, Bauingenieur EPFL, MBA HEC Lausanne
- Befragung der am Projekt beteiligten Parteien
 - Walliser und Waadtländer Behörden, BAFU, Landwirtschafts- und Umweltverbände, betroffene staatliche Dienststellen
- Ergebnis der Befragung
 - > 70% der Befragten befürworteten eine Überarbeitung des Projekts
- Nahezu vollständige Einsichtnahme in alle Unterlagen, die das Projekt betreffen

Ablauf der Analyse in einigen Schlüsselphasen

- Die Schwerpunkte der Analyse lagen auf:
 - den Projektzielen
 - den technischen Entscheidungen
 - den Auswirkungen
- Konsolidierung durch 4 externe Experten
 - Olivier Français, Bauingenieur EPFL, alt-Ständerat
 - Dr. Frédéric Jordan, Bauingenieur EPFL, Geschäftsleiter Hydrique SA
 - Patrick Durand, Biologe, Geschäftsleiter Ecotec SA
 - Matthieu Carrel, Rechtsanwalt, Anwaltskanzlei Noël&Associé.e.s.
- Vorschlag für das weitere Vorgehen zuhanden des Walliser Staatsrats

Schlussfolgerungen der Analyse

- a. Sicherheitsaspekte
- b. Umweltaspekte
- c. Flächenbedarf und FFF
- d. Finanzielle Auswirkungen

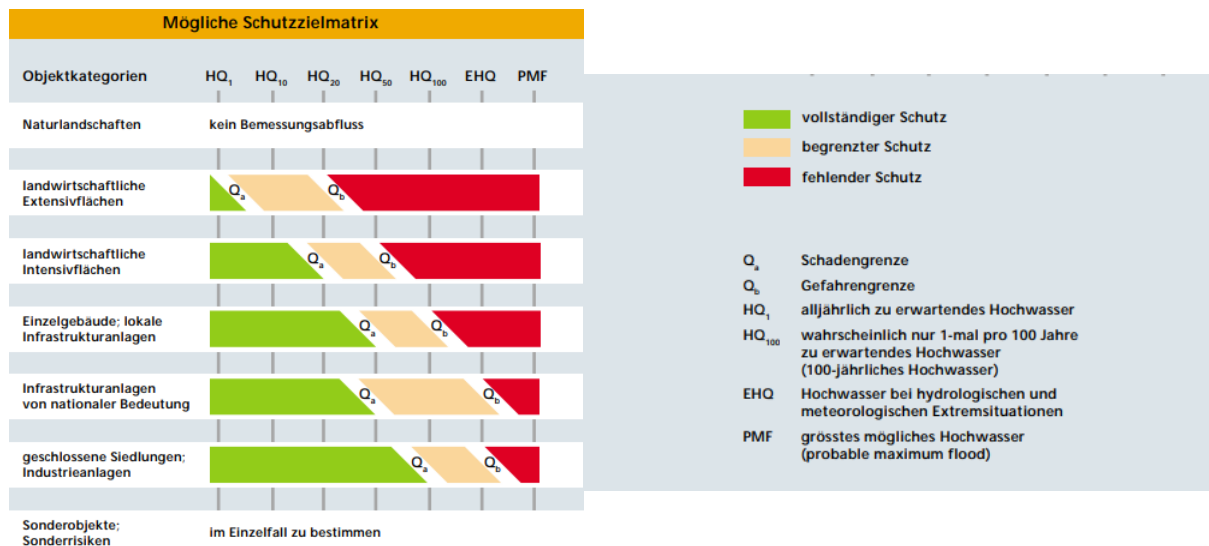
7

a. Sicherheitsaspekte



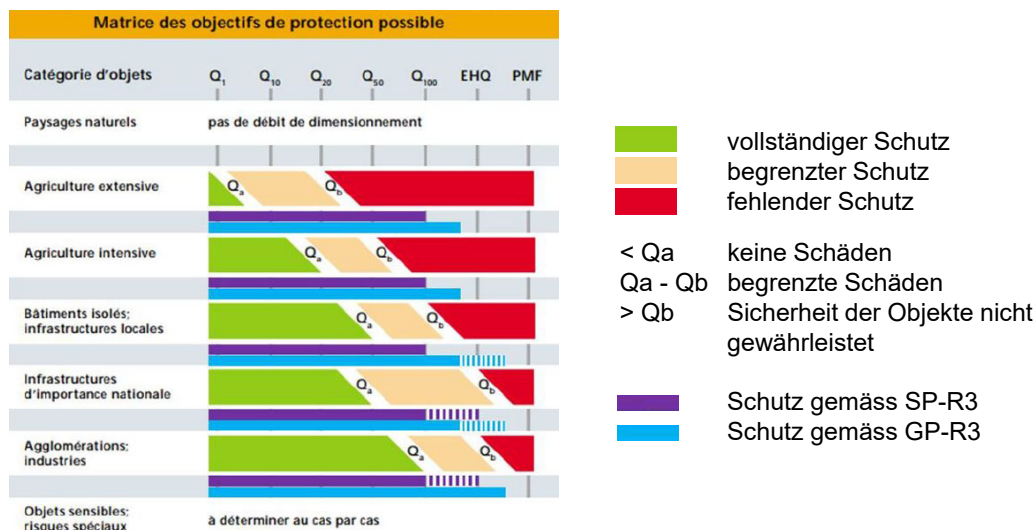
8

Schutzziele gemäss der Wegleitung des BWG 2001 (derzeit BAFU)



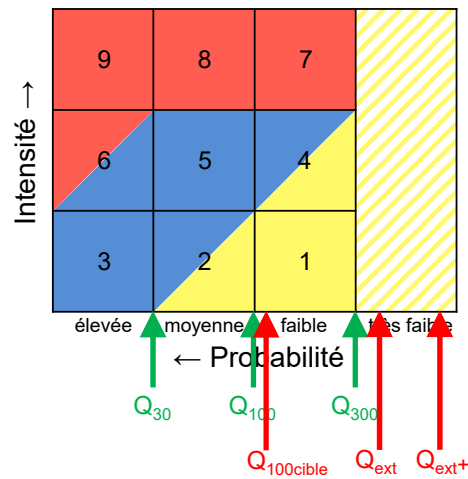
Auszug aus der BWG-Wegleitung 2001

Schutzziele gemäss der Wegleitung des BWG 2001 (derzeit BAFU) vs. GP-R3



Auszüge aus dem Bericht E-AS SA 30.03.2024

Wiederkehrperiode gemäss der Wegleitung des BWG 2001 (derzeit BAFU) vs. GP-R3



Geändert auf der Grundlage des Berichts E-AS SA 30.03.2024

Rückhaltevermögen

Grundprinzipien nach der Wegleitung des BWG 2001

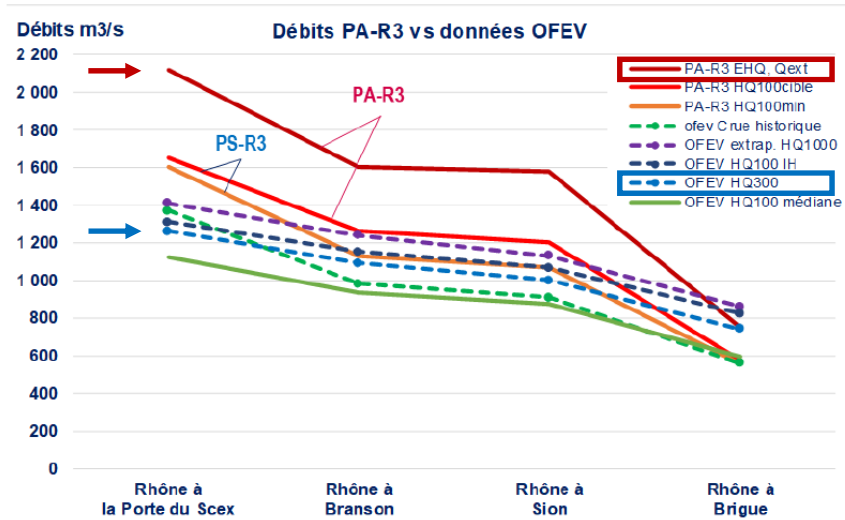
«Rückhalten, wo möglich; durchleiten, wo nötig»

Im GP-R3 gewählte Lösungen

- Rückhaltewirkung von Stauwehren: verworfen, weil man sie für zu wenig robust hielt
Wahrscheinlichkeit minim, Wiederkehrperiode extrem
- Kontrollierte Überflutungen der Ebene: verworfen, weil man den Raum dafür für zu klein hielt
Die Möglichkeiten für kontrollierte Überflutungen wurden nicht genügend untersucht

Auszüge aus dem Bericht E-AS SA 30.03.2024

Rückhaltevermögen: die Wirkung von Stauwehren



Auszüge aus dem Bericht E-AS SA 30.03.2024

Weitere Entscheidungen des GP-R3 bezüglich Hochwasserschutz

- Bruch aller Dämme in einem einzigen Hochwasserereignis
- Die Reduktion von Hochwasserspitzen flussabwärts bei Überflutungen flussaufwärts wurde ignoriert
- Dambruchereignisse wurden mit Murgang-Vorgängen gleichgesetzt
- Dammspektionen wurden oberhalb von Martigny seit 1999 und unterhalb seit 2007 nicht mehr aktualisiert

Risikobewertung – historische Realität vs. Einschätzung des Projekts

Hochwasser 2000: tatsächliche Opfer und Schäden durch die Rhone

- Wiederkehrperiode: 100 Jahre, 300 Jahre im Chablais
Schäden durch die Rhone: ~ Fr. 60 Mio.
Opfer: 0

GP-R3: Schätzungen für Opfer und potentielle Schäden insgesamt

- Wiederkehrperiode: 50 Jahre
Schäden durch die Rhone: Fr. 8 Mrd.
Opfer: 185 Tote
- Wiederkehrperiode: 100 Jahre
Schäden durch die Rhone: > Fr. 11 Mrd.
Opfer: 300 Tote

15

Zusammenfassung der Sicherheitsaspekte

- Schutzziele sehr hoch gesteckt
- Extreme Wiederkehrperioden
- Rückhaltevermögen und Reduktion von Hochwasserspitzen nicht berücksichtigt
- Unwahrscheinliche Szenarien
- Gebäudeschäden und Opferzahlen überschätzt

16

b. Umweltaspekte

Umweltziele

- Lösungen, die über die Mindestanforderungen hinausgehen
- Wenig Einblick in die Wirksamkeit der vorgeschlagenen Massnahmen
- Geringe Berücksichtigung von Schwall und Sunk
- Ungleichgewicht zwischen Umweltzielen und sozioökonomischen Interessen

17

b. Umweltaspekte

Belastete Standorte

- Unterschätzte Risiken (s. Benzidin, PFAS)
- Unzureichende Kontrolle über die Auswirkungen des Projekts auf den Grundwasserspiegel
- Verpasste Gelegenheit, im Zuge des Projekts grosse belastete Standorte in der Ebene zu sanieren

18

c. Flächenbedarf des Projekts, Fruchtfolgeflächen (FFF)

Unüberwindbarer Hinderungsgrund

Das Problem

| | |
|-----------------------------------|--------------------|
| Aktueller Flächenbedarf der Rhone | 1450 ha |
| Zusätzlicher Bedarf GP-R3 | 810 ha |
| Davon FFF | 310 ha |
| FFF VD | 14 ha |
| FFF VS | 296 ha |
| Vom Bund geforderte FFF-Quote VS | 7350 ha |
| FFF-Reserve VS | an die 0 ha |

19

d. Finanzen GP-R3

Reale Projektkosten = anerkannte (subventionierte) Kosten + nicht anerkannte Kosten

1. Ursprünglicher Kostenvoranschlag GP-R3 = Fr. 3.6 Mrd. = nur anerkannte Kosten
2. Nicht anerkannte Kosten für sozioökonomische Ziele
 - **Öffentliche Räume**, geschätzt auf Fr. 240 Mio.
 - Integration von **Infrastrukturen**: Brücken Alltags- und Freizeitverkehr
3. Weitere nicht anerkannte Kosten
 - **Kompensationsmassnahmen** für FFF (Enteignungen, Umzonungen, Entschädigungen)
 - **Sanierung** von belasteten Standorten
 - Unzureichende **Rückstellungen** für Verschiedenes und Unvorhergesehenes
 - **Unterhaltskosten** für zusätzliche erschlossene Flächen
 - **Teuerung**

Aktuelle Schätzung der Projektkosten: > Fr. 5.0 Mrd.

20

Andere zu berücksichtigende Elemente

- Im Rahmen des Projekts gesammelte Erfahrungen
- Entwicklung der natürlichen Kapazität des Gewässers
- Neue Niederschlagsdaten
- Klimawandel
- Neue Technologien
- Neuer Rechtsrahmen, integriertes Risikomanagement, neue Empfehlungen

21

Analysebericht - Schlussfolgerungen

- Als Grundlage für die Gefahrenszenarien wird von sehr hohen, oder gar maximalen Risiken ausgegangen
- Als Varianten wurden die alarmistischsten und ehrgeizigsten gewählt
 - kostspieliges Projekt
 - Projekt beansprucht viel Platz
 - Projekt ist mit der geltenden Gesetzgebung über die FFF unvereinbar
 - unverhältnismässiges Projekt, dessen Umsetzung in der geplanten Form derzeit schwierig bis unmöglich ist

22

Weiteres Vorgehen für das Projekt

Am 22. Mai 2024 beschliesst der Staatsrat, die Überarbeitung der der 3. Rhonekorrektur und ihres Generellen Projekts (GP-R3) in die Wege zu leiten.

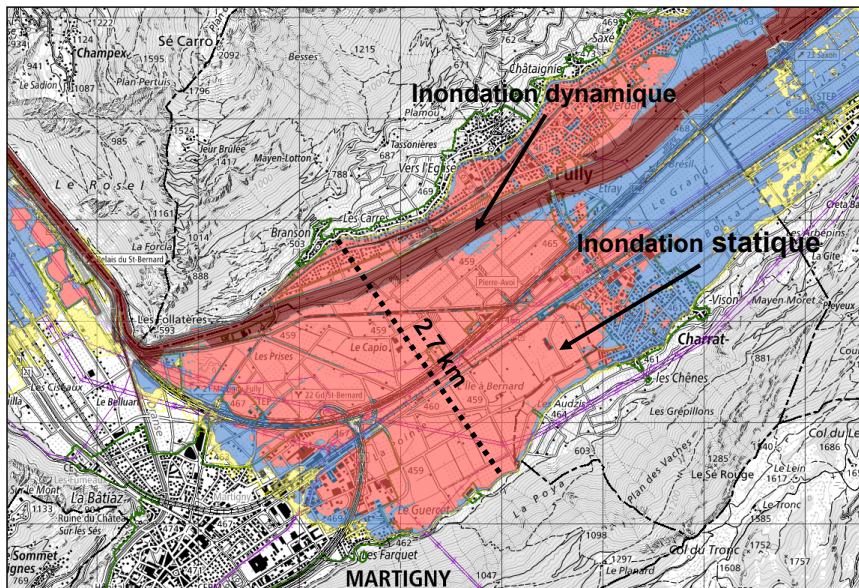
23

Überarbeitung der Grunddaten

- Stabilität der Dämme auf Walliser Gebiet
- Bemessungsabflüsse
- Dammbuchszszenarien
- Schadenpotential
- Umweltwirkung der Ausbauvarianten
- Auswirkungen des Projekts auf belastete Standorte
- Gefahrenkarten

24

Kartographie der Überflutungsgefahr



CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

25

Kartographie der Überflutungsgefahr

Statische Überschwemmung: Vergleich mit den anderen Gefahrenprozessen

| Risiko | Gefahrenstufe | Prozess | | | | |
|---|---------------|--|-----------------|----------------------------------|-------------------------------------|--|
| | | Lawine | Steinschlag | Murgang | dynamische Überschwemmung | statische Überschwemmung |
| | | Druck (kPa/m ² od. kN/m ²) | Energie (kJ) | Geschw. (m/s) u./od. Höhe (m) | Geschwindigkeit (m/s) * Höhe (m) | Wasserhöhe (m) |
| für Menschen (Tod oder schwere Verletzungen) | erheblich | sehr wahrscheinlich, überall | | | | unwahrscheinlich |
| | mittel | wahrscheinlich ausserhalb von Gebäuden | | | | |
| | gering | unwahrscheinlich ausserhalb von Gebäuden | | | | sehr unwahrscheinlich |
| für Gebäude | erheblich | Zerstörung oder grössere Schäden sehr wahrscheinlich | | | | Schäden, aber keine Zerstörung bei geeigneter Bauweise |
| | mittel | Schäden, aber keine Zerstörung bei geeigneter Bauweise | | | | |
| | gering | geringe Schäden möglich | | | | sehr geringe Schäden |

CANTON DU VALAIS
KANTON VALAIS

26

Was ist mit den laufenden Bauarbeiten?

- Massnahmen, die fast unverändert fortgesetzt werden können, oder dringende Massnahmen
- Massnahmen, die mit relativ geringen Änderungen fortgesetzt werden können
- Massnahmen, die durch die Projekt-Überarbeitung erheblich verändert werden können

27

Der Fall der PM Chablais

«**Verzögerungen**» im Fortschritt der PM, unabhängig der R3-Analyse:

- Dossier muss vervollständigt werden
- veränderte Walliser Gesetzgebung

Aktueller Stand

Dokumente wurden in die Vorkonsultation gegeben

Laufende Diskussion

→ öffentliche Auflage Ende 2024 unwahrscheinlich

28

Finanzielle Auswirkungen

Kosten des aktuellen Projekts

Fr. 3.6 Mrd. ohne nicht anerkannte Kosten, wahrscheinlich > Fr. 5.0 Mrd.

Finanzierung durch den Bund - Subventionen

- Diskussion über die «Milliarde des Bundes» (Verpflichtungskredit)
- Diskussion über die Aussetzung der Zahlung der Bundessubventionen (Fr. 46.5 Mio.)
- Gesetzliche Grundlagen:
 - Grundsubvention WBG: 35 %
 - erhebliche Belastung: 20 %
 - Zusatzsubvention: 10 % unter Bedingungen

29

Arbeitsweise

- Beibehaltung des bestehenden Teams der Sektion Rhone und Genfersee in der DNAGE
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe

30

Zeitplan für die Projekt-Überarbeitung

| Aufgabe | Beschreibung | Phasen | | | | | |
|-----------------------------------|---|-----------------------------|---|---|---|---|----|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| | | Geschätzte Dauer in Monaten | | | | | |
| | | 4 | 3 | 4 | 3 | 4 | 2+ |
| Zustand der Dämme | Bewertung des Stabilitätszustands | | | | | | |
| Abflussmengen | Neubewertung der Bemessungsabflüsse | | | | | | |
| Bruchsenarien | Überarbeitung der Dammbuchsenarien | | | | | | |
| Gefahrenkarten | Überarbeitung der Intensitäts- und Gefahrenkarten | | | | | | |
| Schäden | Neubewertung des Schadenpotenzials | | | | | | |
| Sicherheitskonzeption | Auf Grundlage der Risikobewertung und nach den Prinzipien des IRM | | | | | | |
| | Beurteilung des GR nach aktuellen Empfehlungen | | | | | | |
| Gewässerraum (GR) | Bestimmung des GR nach Interessenabwägung, unter Berücksichtigung der Einschränkungen durch FFF | | | | | | |
| Umweltwirkung | Untersuchung der Umweltwirkung von Aufweitungsvarianten, Berücksichtigung von Schwall und Sunk | | | | | | |
| Belastete Standorte und Altlasten | Aktualisierung des Inventars potenziell betroffener Standorte | | | | | | |
| R3-Fonds | Dauerhafte Sicherung seiner Speisung durch Budgetzuweisungen | | | | | | |
| Projektorganisation | Überlegungen zur Organisation des Projekts und seiner Governance | | | | | | |
| | Technische und finanzielle Bestandsaufnahme | | | | | | |
| Massnahmen gem. GP-R3 | Fortführung der Bauarbeiten an den betroffenen Massnahmen | | | | | | |
| | Berichtigung der Massnahmen, die kleinere Änderungen erfordern | | | | | | |
| | Anpassung der Massnahmen, die grosse Änderungen erfordern | | | | | | |
| Rechtliches | Überarbeitung, Zurückstellung oder Unterbrechung laufender Mandate | | | | | | |
| | Revision des Koordinationsblatts A.12 des Richtplans? | | | | | | |
| | Revision des GFinR3? | | | | | | |
| | Revision des Sachplans R3? | | | | | | |
| Organisatorische Massnahmen | Verabschiedung des kant. Koordinationsplans für Rhonehochwasser | | | | | | |
| | Aktualisierung und Verabschiedung der AEP Rhone durch die Gemeinden | | | | | | |
| | Ausbildung von Naturgefahrbeobachtern und Stäben | | | | | | |
| | Umsetzung des Konzepts MINERVE mit den betroffenen Unternehmen | | | | | | |

31

Fazit

- ▲ Ein Hochwasserschutzprojekt, das ein zeitgemässes Konzept zur Sicherung und Revitalisierung von Fliessgewässern beinhaltet, unter Berücksichtigung der Entwicklung des gesetzlichen Rahmens, des integrierten Risikomanagements und des Prinzips der Verhältnismässigkeit.
- ▲ Blockierungen lösen, dem Projekt eine neue Dynamik verleihen.

32

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit